

# Kinderturngerät für die Regenbogen-Knirpse

**Schönwalde I.** Das erste neue Greifswalder Kinderturngerät hat gestern die kommunale Kindertagesstätte „Regenbogen“ als Geschenk erhalten. Damit wurde den Knirpsen der Sport- und Bewegungskita vom Geschäftsführer der Kinderturngerät Greifswald GbR, Ronald Salomon, Dank gesagt für ihr Mitwirken bei der Präsentation des vielfältig einsetzbaren Sportgerätes sowie für die Fotoaufnahmen, die für den Katalog notwendig waren. „Es ist ein tolles Geschenk, das alle Kinder nutzen können“, sagte die Leiterin der Einrichtung, Beata Giese.

Kaum war das Turngerät aufgestellt, demonstrierten die sportbegeisterten Mädchen und Jungen schon ihr Können daran. Sie kletterten, krabbelten, rutschten und hangelten, was das Zeug hielt. Die Freude an der Bewegung war ihnen anzusehen. „Das Gerät ist so vielseitig einsetzbar, dass wirklich Kinder in jedem Alter damit turnen können“, freut sich Beata Giese.

se. In der Kita „Regenbogen“ wird bei 196 angemeldeten Kindern deshalb das Gerät kaum ein Stündchen ungenutzt bleiben.

Doch nicht nur die Greifswalder Kinder freuen sich über das Turngerät. Wie Salomon berichtete, gibt es bereits Anfragen aus Kindergärten in Schwerin, Kühlungsborn und Sachsen-Anhalt. Die ersten zehn Turngeräte, die in Lubmin durch die Tischlerei Kastner gefertigt werden, sollen jetzt ausgeliefert werden. „Das Interesse ist groß, allerdings müssen viele Einrichtungen erst mit ihren Trägern über die Finanzierung sprechen“, weiß Salomon. Ein Kinderturngerät kostet 3350 Euro netto.

Damit noch mehr Kindertagesstätten in ganz Deutschland von der Greifswalder Erfindung erfahren, erfolgt am 25. September eine Präsentation in Berlin. Der Senat der Hauptstadt hat dafür die Grundschule „Anne Frank“ in Berlin-Mitte direkt gegenüber dem Amtssitz des Bundespräsidenten

ausgesucht. Am 27. November wird das Turngerät auf der Konferenz der Sportminister der Bundesländer in Rostock vorgestellt.

Für Ronald Salomon haben sich die Mühen der zurückliegenden Jahre gelohnt. Denn eigentlich ist das Mehrzweckgerät keine neue Erfindung. „Meine Mutter Eleonore hat das Mehrzweckturngerät Anfang der 1960er Jahre entwickelt, als sie das Vorschulturnen in Greifswald etablierte“, erinnert sich Salomon. Anfangs hatte nur der Greifswalder Uni-Kindergarten ein solches Teil, später eroberte es die Kindergärten der DDR. Und nicht nur die – denn nach der Vorstellung auf der Leipziger Messe wurde es in alle Welt exportiert. So war allein Ungarn Abnehmer von jährlich 400 solcher Geräte und auch in Skandinavien war es stark nachgefragt.

Ronald Salomon ist sich sicher, dass das neue weiterentwickelte Kinderturngerät seinen Siegeszug noch vor sich hat. C. MEERKATZ



Die Mädchen und Jungen der Kita „Regenbogen“ demonstrierten gestern, wie vielfältig das neue Turngerät genutzt werden kann. Foto: P. B.